

Kenya News Mai 2019

Neue Projekte von Verein Entwicklungshilfe Africa

Eröffnung Mutter und Kind Haus

Afrika fordert uns immer wieder neu heraus.

Unsere Waisenkinder sind immer noch Jugendliche, aber teilweise schon Mütter!

Es kann doch nicht sein, dass wir unsere Waisenkinder aus dem Slum rette, ihnen ein Haus, Essen, Kleider, Bildung schenken konnten und nun die „Grosskinder“ wieder zurück in den Slum schicken müssen. Konnten ihnen die Grossmütter nicht mehr helfen, wie sollen nun die Urgrossmütter die Babys versorgen können!

Bekanntlich hat der „Verein Hope Foundation Kenya“ keine freie Finanzen und unmöglich den Babys zu helfen. Glücklicherweise hatte Bruder Josef 2010 vorsorglich den „Verein Entwicklungshilfe Africa“ gegründet, der hier zum Tragen kommt. Ein privater Sponsor schenkte 10'000 Franken, damit das Haus Mutter und Kind für ein weiteres Jahr gesichert ist. Vergelt's Gott für diese grosszügige Schenkung.

Privates Spital Dr.Obiero Kisumu

Sie erinnern sich, dass unser Praktikant Fabian Zettl für ein Jahr in Kenia gewirkt hat. Er tat sich zusammen mit Dr. Obiero und entwickelten ein sehr gutes Projekt. Die Gesundheitsmisere könnte man leicht lösen, wenn man ein kleines privates Spital führen würde.

Ich besuchte im September dieses Spital und musste feststellen, dass bei uns jede Arztpraxis besser eingerichtet ist. Gott zeigte mir also ein neues Wirkungsfeld auf. Ich kaufte einen Leber/ Nierentester, sowie einen Bluttestapparat. Was vorher 12 Stunden Wartezeit (aus einem externen Labor) benötigte, so können eigene Laborantinnen innert 15 Minuten die notwendigen Teste bringen.

Dr. Obieros Spital wurde nun auch in die Spitalliste aufgenommen und kann gute Einnahmen regenerieren. Das Spital bezahlt eine Miete auf ein Spital eigenes Sparkonto, daraus müssen sie selber den nächsten Laborapparat finanzieren. Gleichzeitig hat Dr. Obiero sich bereit erklärt minderbemittelte Patienten gratis zu behandeln.



Ich bin sehr glücklich, dass ich mit dieser Spende von 12000.—so viel zum Gesundheitssystem beitragen durfte.

Dank den 100 Gönnern können wir immer wieder sehr gezielt und effizient helfen. Mit Dankbarkeit grüsst Bruder Josef